

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 15.04.2015

**AN/0590/2015**

## **Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Unterausschuss Kulturbauten	20.04.2015

### **Zustand der Hallen 76 und 77 in Köln-Kalk**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Frau Ausschussvorsitzende,

DIE LINKE Fraktion im Rat der Stadt Köln bittet sie die folgende Anfrage auf die Tagesordnung der kommenden Sitzung des Unterausschuss Kulturbauten am 20.04.2015 zu setzen.

Der Unterausschuss Kulturbauten ist ein gemeinsamer Unterausschuss des Ausschuss Kunst und Kultur und des Stadtentwicklungsausschusses. Wir berühren mit dieser Anfrage beide Dezernate. Da es sich im Folgenden um den geplanten Abriss, also stadtentwickelnde Bautätigkeit an denkmalgeschützten und bisher von städtischen Museen genutzten Hallen, also Kulturbauten handelt, sehen wir den Unterausschuss Kulturbauten als geeignete Stelle für unsere Anfrage.

Der Rheinische Verein, der Rheinische Industriekultur e.V. und der Deutsche Werkbund NW haben eine Stellungnahme (siehe Anlage) bezüglich der Abrisspläne der Stadt Köln für die Hallen 76 und 77 abgegeben.

Diese kommen zu der Einschätzung, dass sich grundsätzlich auch schwer- und schwerstgeschädigte Stahlfachwerkbauten sanieren lassen.

Ebenso heißt es in der Stellungnahme:

*"Selbst wenn die Fassade nicht reparaturfähig wäre, wäre damit ein Komplettabbruch der Halle nicht zu begründen. Schon gar nicht verständlich ist der geplante Abbruch der massiv gemauerten Südhalle."*

Gerade Kalk, der Stadtteil in dem die Arbeiterklasse zu Hause war, hat bereits große Verluste im Bereich der Industriedenkmale und Denkmale überhaupt zu beklagen.

Die oben benannten ehemaligen KHD-Hallen gehören mit ihren Nachbarhallen zu einer Kompensationsmaßnahme für den Komplettabriss der Chemischen Fabrik Kalk. Nach den

augenscheinlich in Köln-Kalk angesetzten Maßstäben, gäbe heute die Zeche "Zollverein" in Essen nicht mehr. Die reale Erhaltung dieser bedrohten industriegeschichtlichen Zeugnisse ist nicht nur aus Sicht einer zeitgemäßen Denkmalpflege von Bedeutung, sondern stellt zugleich ein zentrales Interesse einer modernen Kulturlandschaftspflege dar.

DIE LINKE bittet um Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Auf Basis welchen Gutachtens und vor allem welchen Gutachters hat die Kulturdezernentin in welcher Funktion (Nutzerin oder Dienstherrin des Stadtkonservators) die Abrissentscheidung getroffen?
2. Welche Gebäudeteile (Fassade, Dach, Innenkonstruktion) der bezeichneten Hallen stehen unter Schutz und welche erhaltende nun doppelte Kompensationsmaßnahme zum Denkmalschutz in Kalk sieht die Stadt vor, wenn sie den Abriss tatsächlich durchsetzen sollte?
3. Welche Fachleute, die schon in der Vergangenheit Erfahrungen mit Bauten dieser Art gesammelt haben, haben gemeinsam mit der Stadt Köln die Reparaturfähigkeit der Kalker Hallen sorgfältig geprüft?
4. Wie beurteilt der Stadtkonservator die abgegebene Stellungnahme solch renommierter Fachleute wie Prof. Dr. Schock-Werner, Prof. Dr. Walter Buschmann und Dr. Ulrich Krings?
5. Welche Weiternutzungs- oder Umnutzungsmöglichkeiten, wie zum Beispiel Fortbestand der rrrh. Ausstellungshalle oder Discobetrieb sieht die Stadtverwaltung bei einem Erhalt der Hallen oder beim bisher beabsichtigten Abriss der dann freien Grundstücke?

gez.  
Michael Weisenstein  
Fraktionsgeschäftsführer

gez.  
Gisela Stahlhofen  
Fraktionssprecherin